

## Amtsbericht 2015 der Landeskanzlei

KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG BÖCKTEN  
N SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL  
DIEGTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN  
NGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN  
GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST  
ENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK  
CH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN  
S LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN  
DORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN  
ACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG  
IL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN  
HÄFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL  
ESTAL THÜRNE BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ  
EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN  
EN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN RÖSCHENZ  
HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN  
RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU  
LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNE BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG  
NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINS  
AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG  
IM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG  
N BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH  
WIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNE BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN  
Z WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF  
NGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN  
WIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ  
BERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL  
LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNE BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN  
N MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN  
ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOL  
N REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN  
N LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG  
BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNE BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAI  
DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF Z  
RF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN  
DORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BEN  
OTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN  
BLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNE BUUS LUPSINGEN  
MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSB  
DORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFING  
NGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGE  
BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN  
WIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL T  
H WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGE  
N FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL  
ELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICK  
KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRUCK RÜNENBERG  
N SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL  
TEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN  
NGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN  
GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST  
RG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBR  
BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKT  
PSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGING  
WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN A  
PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM H  
IL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLIN  
NGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL  
L THÜRNE BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPRACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ

**Amtsbericht 2015**

Landeskanzlei  
Rathausstrasse 2  
4410 Liestal  
T 061 552 51 11

Liestal, im Mai 2016

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Vetter". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Peter Vetter  
Landschreiber

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1. Personelles und Organisatorisches .....	5
2. Publikationen / Informatik / Politische Rechte .....	6
3. Kommunikation .....	8
4. Allgemeine Dienste .....	10
5. Sekretariat Regierungsrat.....	10
6. Parlamentsdienst.....	10
7. Rechnungswesen.....	13
8. Aussenbeziehungen.....	13
9. Staatsarchiv .....	15



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2015 stand für die Landeskanzlei im Zeichen der kantonalen Gesamterneuerungswahlen und des darauf folgenden Beginns der Legislatur 2015–2019. Aber auch die eidgenössischen Wahlen, in deren Rahmen die sieben Vertretungen des Kantons im Nationalrat und das basellandschaftliche Mitglied des Ständerats neu bestimmt wurden, haben das Jahr mitgeprägt. Daneben haben wichtige Projekte die Landeskanzlei beschäftigt, etwa in den Bereichen Kommunikation und IT der Aufbau der kantonalen E-Government-Dienste, die Erneuerung der kantonalen Website und die Entwicklung eines neuen Corporate Designs (CD) für den Kanton sowie die Entwicklung einer neuen kantonalen Strategie für die Aussenbeziehungen. Neben all diesen Besonderheiten durfte das anspruchsvolle Tagesgeschäft nicht vernachlässigt werden.

Zu Beginn des Berichtsjahres stand die Landeskanzlei erst seit ein paar Monaten unter neuer Führung. Auch einige leitende Angestellte hatten ihre Funktion erst kurz zuvor übernommen oder erhielten diese im Jahresverlauf übertragen. Die Behörde befand sich am Jahresanfang in einem Reorganisationsprozess, der fort dauerte. Die neu entwickelten Strukturen wurden mit der Genehmigung der erneuerten Dienstordnung durch den Regierungsrat im März 2015 fixiert.

In das Berichtsjahr fielen auch zwei gewichtige Abgänge. Unmittelbar nach den eidgenössischen Wahlen im Herbst verabschiedete sich nach über 20 intensiven Jahren beim Kanton Rolf Gerber. Während seiner langjährigen Tätigkeit hat er die «Zentralen Dienste» der Landeskanzlei geführt und unzählige Einsätze als Weibel geleistet. Vor allen aber ist Rolf Gerber als Leiter des Bereichs Wahlen und Abstimmungen so mancher Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Etwas überraschend verliess sodann gegen Ende Jahr ein weiteres verdientes Teammitglied die Landeskanzlei. Barbara Imwinkelried, langjährige Kommissionssekretärin, zuletzt für die Finanzkommission, und seit 2013 auch Co-Leiterin der Abteilung Parlamentsdienst, entschied sich, nach zehn Jahren Landeskanzlei noch einmal etwas Neues zu versuchen. Sie nahm eine spannende Herausforderung bei der BLKB an.

Rolf Gerber und Barbara Imwinkelried gebührt als erstes unser Dank für ihr Engagement für den Kanton und die Landeskanzlei, sodann aber auch allen übrigen Mitarbeitenden, die im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen haben, dass die Landeskanzlei als zuverlässiger Dienstleister wahrgenommen wurde. In unseren Dank einschliessen möchten wir zudem alle unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in und ausserhalb der Verwaltung für die gute, oft intensive und fast immer erfolgreiche Zusammenarbeit.

Liestal, Ende April 2016

Der Landschreiber

## **1. Personelles und Organisatorisches**

### **Geänderte Dienstordnung**

Anfang März 2015 genehmigte der Regierungsrat die überarbeitete Dienstordnung der Landeskanzlei. Damit wurde das neue, leicht veränderte Aufgabenspektrum der Landeskanzlei fixiert. Die kantonale Schul- und Büromaterialverwaltung wurde endgültig von der Landeskanzlei gelöst und vollständig in die Organisation der BKSD eingegliedert. Insbesondere aber verdeutlichen die erneuerte Dienstordnung und das ihr angehängte Organigramm die neue, bereits im Herbst 2014 in Kraft gesetzte Organisation der Landeskanzlei. Diese sieht eine Gliederung der Behörde in mehrere Abteilungen vor, die mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet sind. So sind die zwei zentralen Leistungen der Landeskanzlei, die Betreuung der Regierungs- und der Landratsgeschäfte klar voneinander abgegrenzt und zwei Abteilungen zugewiesen, die ihre Aufgaben weitgehend selbständig erfüllen.

Als Leiter der Abteilung Stab Regierungsrat übernimmt der 2. Landschreiber, Nic Kaufmann, die Organisation der Regierungsratssitzungen und in der Funktion des Regierungssprechers auch die Verantwortung für die regierungsrätliche Kommunikation. Unterstützt wird er von drei Mitarbeiterinnen.

Mit der neuen Organisation wird auch die Stellung des Leiters des Ratsdienstes, die Alex Klee innehat, klar umschrieben. Ihm obliegen die Vor- und Nachbereitung der Landratssitzungen, also die Verfassung der Traktandenliste, die Bereitstellung der Sitzungsunterlagen und die Sicherstellung der Protokollierung der Sitzungen. Für die Erledigung dieser Aufgaben kann er auch auf das Team des Parlamentsdiensts und die landeskanzleiinterne Serviceabteilung der «Allgemeinen Dienste» zurückgreifen. Sodann fungiert der Leiter Ratsdienst als erster Ansprechpartner der Landratsführung.

Als Leiter der gesamten Behörde koordiniert, überwacht und kontrolliert der Landschreiber die Aufgabenerledigung der Abteilungen der Landeskanzlei, ist Ansprechpartner ihrer Leitungen in allen wesentlichen Fragestellungen und übernimmt ihre Funktion bei Ausfällen. Er verantwortet die Entwicklung der Behörde und vertritt sie nach aussen. Schliesslich rapportieren die Verantwortlichen der Bereiche Personal und Rechnungswesen an ihn.

### **Neue Verantwortliche**

Bis Ende 2015 unterstand die Abteilung Parlamentsdienst der gemeinsamen Leitung Alex Klees und Barbara Imwinkelrieds. Letztere zeichnete innerhalb der Abteilung verantwortlich für den Kommissionendienst, d.h. für die Arbeit der Kommissionssekretärinnen und -sekretäre. Diese Mitarbeitenden wurden im Jahresverlauf stärker zu einer Gruppe zusammengefasst, in welcher die einzelnen Mitglieder auch Aufgaben der anderen übernahmen. Mit Jahresende schied Barbara Imwinkelried aus der Landeskanzlei aus. Mit ihrem Weggang übernahm Alex Klee allein die Leitung des Parlamentsdiensts. Zu seinem Stellvertreter wurde Peter Zingg ernannt, dem auch die Leitung des Kommissionendienstes übertragen wurde.

Weiter übernahm Cornelia Kissling kontinuierlich ihre neuen Aufgaben als Leiterin des Bereichs «Allgemeine Dienste» von Rolf Gerber. Damit ist sie nun zuständig für die umfangreiche Dienstleistungspalette der Allgemeinen Dienste ebenso wie für dessen Mitarbeitende und alle Lernenden der Landeskanzlei. Im August 2015 übernahm Aline Masé von Michael Fust die Führung des Sekretariats der Nordwestschweizer Regierungskonferenz. Im Herbst 2015 schliesslich ging die Verantwortung für den Durchführung der Wahlen und Abstimmungen im Kanton von Rolf Gerber auf Michael Engesser über.

Eintritt	Name	Vorname	Funktion	Bemerkung
01.01.2015	Masé	Aline	Kommissionssekretärin	
01.01.2015	Zanni	Nicolas	Sachbearbeiter	
15.01.2015	Lüthi	Gabriela	Projektassistentin IT	
01.02.2015	Brugger	Fabienne	Projektleiterin E-Government	
01.05.2015	Back	Lukas	Sachbearbeiter Web-Services/IT-System	
17.08.2015	Schwizer	Leonie	Kommissionssekretärin	
01.09.2015	Bucher	Miriam	Protokollführerin Landrat	

Die Landeskanzlei verlassen haben folgende Kolleginnen und Kollegen:

Austritt	Name	Vorname	Funktion	Bemerkung
31.05.2015	Gross	Philippe	Sachbearbeiter Web-Services/IT-System	
30.06.2015	Fust	Michael	Sekretär NWRK	
30.06.2015	Fehr Helliwell	Ursula	Kommissionssekretärin	
30.11.2015	Gerber	Rolf	Leiter Zentrale Dienste	Pensionierung
31.12.2015	Imwinkelried	Barbara	Co-Leiterin Parlamentsdienste	

Schliesslich hat folgende Mitarbeiterin im Jahresverlauf eine neue Funktion übernommen:

Seit	Name	Vorname	Neue Funktion
17.08.2015	Aline	Masé	Sekretärin NWRK

## 2. Publikationen / Informatik / Politische Rechte

### Amtsblatt

Das Amtsblatt erschien im Jahr 2015 in 52 Ausgaben. Die Auflage betrug jeweils 3'910 Exemplare (2014: 4'058). Davon wurden 848 (inkl. Beleg- u. Reserve-Exemplare) gratis an die kantonalen und kommunalen Behörden abgegeben (2014: 891). Ausserdem wurden durchschnittlich pro Monat vier (2014: 4) Amtsblätter ins Ausland versandt.

### Gesetzessammlung

2015 wurden 14 Broschüren (Nr. 1-14) der Chronologischen Gesetzessammlung (GS) herausgegeben und dem Amtsblatt beigelegt. Die Chronologische Gesetzessammlung enthält alle Änderungen, die in der Datenbank der Systematischen Gesetzessammlung vorgenommen werden. Die Chronologische Gesetzessammlung ist auch digital im Internet abrufbar unter [bl.clex.ch](http://bl.clex.ch). Die Systematische Gesetzessammlung (SGS) wird seit Oktober 2014 nicht mehr gedruckt, sondern ist nur noch digital im Internet abrufbar unter [bl.clex.ch](http://bl.clex.ch). Den vom Landrat verabschiedeten Erlassen ist nach wie vor ein sogenanntes «Vademecum» angefügt, das es erlaubt, den Werdegang der Erlasse mit Links in die Landratsprotokolle bzw. zu den entsprechenden Dokumenten zu verfolgen.

### Internet

Das Angebot von [www.baselland.ch](http://www.baselland.ch) wurde im Jahr 2015 ausgebaut, vor allem aber aktualisiert. Das Projekt zur Neugestaltung des Internetauftritts konnte entscheidend vorangetrieben werden. So konnte der Auftrag zur Realisierung des neuen Internetauftritts vergeben und mit den Arbeiten gestartet werden. Die Aufschaltung des neuen Internetauftritts ist für Sommer 2016 geplant.

## **Informatik Landeskanzlei**

Die Ablösung des seit vielen Jahren im Dienst stehenden IT-Systems der Landeskanzlei, das auf einer weit ausgebauten Anwendung der Textverarbeitungs-Software «WordPerfect» basiert, wurde weiter vorangetrieben. So werden z.B. die Sitzungsprotokolle und die Berichte der landrätlichen Kommissionen nun mit Microsoft Word erstellt. Die Einführung der neuen Geschäftskontrolle, die ein zentrales Arbeitsinstrument der Landeskanzlei bildet, ist für 2016 geplant.

## **E-Government**

Im ersten Halbjahr 2015 wurde die Vorlage für einen Verpflichtungskredit zur Umsetzung von E-Government im Kanton Basel-Landschaft erarbeitet. Die [Vorlage](#) Projekt E-Gov BL – Paket Strategie und Organisation wurde am 24. September 2015 im Landrat beraten und einstimmig verabschiedet. Im Rahmen des Pakets «Strategie und Organisation» wurde ein Projekt zur Ablösung der bestehenden Online-Lösung zum Beantragen von Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen lanciert. Das Projekt wird gemeinsam vom Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) und dem Amt für Migration (AfM) geführt und im Rahmen von E-Gov BL umgesetzt. Im Weiteren wurde ein zentraler Online-Schalter in Betrieb genommen, welcher eine Auswahl an Online-Dienstleistungen zur Verfügung stellt.

## **Papierloser Landrat**

Das System der Closed User Group (CUG) für den Landrat wurde auch 2015 weiter ausgebaut (z.B. Austauschplattform für Kommissionspräsidien). Mit dem Legislaturwechsel konnte die Anzahl der Landratsmitglieder, die ausschliesslich papierlos arbeiten, weiter erhöht werden. Eine flächendeckende Nutzung durch alle Landratsmitglieder konnte jedoch nicht erreicht werden. In dieser Hinsicht verfolgt die Landeskanzlei einen schrittweisen Ausbau.

## **Zahlen und Fakten: Wahlen- und Abstimmungen**

### **Eidgenössische Abstimmungen**

Im Jahr 2015 wurde auf Bundesebene an 2 Terminen abgestimmt; am 8. März 2015 über 2 Vorlagen (Resultate im Amtsblatt Nr. 11 vom 12. März 2015) und am 14. Juni 2015 über 4 Vorlagen (Resultate im Amtsblatt Nr. 25 vom 18. Juni 2015).

Die Resultate können auch unter [www.baselland.ch](http://www.baselland.ch) abgerufen werden.

### **Kantonale Abstimmungen**

Im Jahr 2015 wurde auf Kantonsebene an 3 Terminen abgestimmt; am 8. März 2015 über 4 Vorlagen (Resultate im Amtsblatt Nr. 11 vom 12. März 2015), am 14. Juni 2015 über 2 Vorlagen (Resultate im Amtsblatt Nr. 25 vom 18. Juni 2015) und am 8. November 2015 über 3 Vorlagen (Resultate im Amtsblatt Nr. 46 vom 12. November 2015). Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass von den 9 kantonalen Vorlagen deren 6 auf Initiativen zurückzuführen waren.

Die Resultate können auch unter [www.baselland.ch](http://www.baselland.ch) abgerufen werden.

### **Eidgenössische Wahlen**

Am 23. Oktober 2011 fanden die Nationalratswahlen statt. Die Ergebnisse wurden im Amtsblatt Nr. 43 vom 22. Oktober 2015 publiziert.

Alle Detailergebnisse der eidgenössischen Wahlen können auch unter [www.baselland.ch](http://www.baselland.ch) abgerufen werden.

### Kantonale Wahlen

Die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates und des Landrates fanden am 8. Februar 2015 statt. Die Ergebnisse wurden im Amtsblatt Nr. 07 vom 12. Februar 2015 (als Beilage) veröffentlicht.

Nachwahl einer Friedensrichterin bzw. eines Friedensrichters im Friedensrichterkreis 01, Aesch-Pfeffingen in stiller Wahl (Erwahrung im Amtsblatt Nr. 40 vom 1. Oktober 2015).

Die Neuwahl des Ständerates des Kantons Basel-Landschaft fand am 18. Oktober 2015 statt. Das Ergebnis wurde im Amtsblatt Nr. 43 vom 22. Oktober 2015 publiziert.

Alle Detailergebnisse der kantonalen Wahlen können auch unter [www.baselland.ch](http://www.baselland.ch) abgerufen werden.

## 3. Kommunikation

### Medienorientierungen des Regierungsrats

Folgende Medienorientierungen der Gesamtregierung haben im Jahr 2015 stattgefunden:

- 13. Januar 2015: Stand der Wirtschaftsoffensive des Kantons Basel-Landschaft
- 09. Februar 2015: Regierungsratswahl 2015
- 08. Juli 2015: Finanzstrategie 2016–2019 und Massnahmen zur Erreichung eines nachhaltig ausgeglichenen Staatshaushalts
- 23. Oktober 2015: Partnerschaft BL/BS: Vereinbarung zwischen den Regierungen von Basel-Landschaft und Basel-Stadt



Gemeinsame Medienorientierung des Regierungsrats des Kantons Basel-Landschaft und des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt zur Partnerschaft am 23. Oktober 2015 in Allschwil.

### Infoheft

Die Redaktionskommission der Mitarbeitenden-Zeitschrift der kantonalen Verwaltung «Infoheft» produzierte 2015 vier Ausgaben mit insgesamt 156 Seiten (2014: 148 Seiten; 2013: 152 Seiten; 2012: 140 Seiten; 2011: 152 Seiten). Die Auflage betrug rund 11'000 Exemplare pro Ausgabe, die an die aktuellen und pensionierten Mitarbeitenden des Kantons verteilt wurden. In der Redaktionskommission sind sämtliche Direktionen vertreten, meist mit ihrem Kommunikationsverantwortlichen. Seit Anfang 2015 ist Erna Truttmann für die Leitung der Redaktionskommission verantwortlich. Die Gestaltung der vier Ausgaben übernahm auch im Berichtsjahr das Büro Globografik von Maxime Juillerat, Niederdorf.



Der Redaktionskommission gelang es, in den vier Ausgaben einen attraktiven Themenmix zusammenzustellen. So wurden Einblicke in verschiedene Bereiche der kantonalen Verwaltung geboten und neue Dienststellen- oder Abteilungsleitende ebenso wie aktuelle Projekte aus den Direktionen vorgestellt. Auch Beiträge zu strategischen Fragen aus den Bereichen Finanzen, Personal, Wirtschaftsentwicklung oder Bau kamen nicht zu kurz. In der Rubrik «Was macht eigentlich ...» stellte jeweils ein/e Mitarbeitende/r sein bzw. ihr – oft nicht alltägliches – Berufsbild vor. Die von der Leserschaft gern gelesenen Personalnachrichten – seit Herbst 2013 von Agnesa Sylva, Dienstleistungszentrum Personal, betreut – nahmen auch im Jahr 2015 einen angemessenen Raum ein; dazu gehören die Würdigung langjähriger oder in Pension gehender Staatsangestellter. Nebst der per Post versandten gedruckten Ausgabe ist das Infoheft auch online abrufbar unter [www.bl.ch/infoheft](http://www.bl.ch/infoheft).

Nach dem Beschluss des Regierungsrates, per 2016 auf die Erstellung einer Druckversion des Infohefts zu verzichten, hat die Redaktionskommission Umsetzungsvarianten geprüft und sich schliesslich dafür entschieden, das «Infoheft» in einer gestalteten Version als PDF und als virtuell blätterbare Version bereitzustellen. Da es sich bei den Personalnachrichten um Daten handelt, die Informations- und Datenschutzgesetz relevant sind, war eine Prüfung der Lösungsvorschläge durch den kantonalen Datenschutz erforderlich. Aufgrund der Einschätzung durch den Datenschutz wird die Redaktion künftig darauf verzichten, den Teil Personalnachrichten ausserhalb des Intranets zu veröffentlichen. Pensionierte erhalten die Personalnachrichten neu auf Wunsch per E-Mail. Gleichzeitig mit der neuen Erscheinungsform wurde das Layout des «Infohefts» ans neue Corporate Design des Kantons angepasst.

### **Einheitliches Corporate Design**

Der Auftritt der kantonalen Verwaltung war bisher uneinheitlich und nicht geregelt. Gesetzliche Vorgaben gab es zwar bereits für das heraldische Kantonswappen, das auch weiterhin auf Fahnen, Autoschildern etc. zu sehen sein wird. Darüber hinaus verfügte der Kanton über keine Corporate Identity (CI) und kein darauf aufbauendes einheitliches Corporate Design (CD) mit einem Handbuch, das den visuellen Auftritt des Kantons festlegt. Der Regierungsrat hat die Landeskanzlei deshalb beauftragt, zusammen mit der Arbeitsgruppe Kommunikation und einer externen Agentur ein Corporate Design zu erarbeiten und ihm ein entsprechendes Konzept vorzulegen. Die Arbeitsgruppe Kommunikation hat im Einladungsverfahren unter fünf Agenturen die Firma Stauffenegger + Stutz GmbH aus Basel als Agentur für die Umsetzung bestimmt. Mit Stauffenegger + Stutz wurde eine Auftragsvereinbarung abgeschlossen, die bezüglich Kostendach, Zeitplan und Vorgehensweise den Eckwerten des Projektauftrages entspricht. Ziel war, ab 2016 mit einem einheitlichen, klaren Erscheinungsbild den Auftritt des Kantons zu stärken.

In einer ersten Phase hat die Arbeitsgruppe Kommunikation an insgesamt sechs Workshops und Sitzungen zusammen mit der beauftragten Agentur zwei Varianten für das künftige Logo des Kantons Basel-Landschaft ausgearbeitet. Zudem wurde im Rahmen eines Workshops ein möglichst einfaches und klares Regelwerk ausgearbeitet, das den Gültigkeitsbereich des neuen CI/CD definiert. Am 30. Juni 2015 hat der Regierungsrat die Logovariante bestimmt sowie den Gültigkeitsbereich beschlossen (RRB Nr. 1141 vom 30. Juni 2016). In einer nächsten Phase wurden die einzelnen Anwendungen des CI/CD erarbeitet und sämtliche Details in einem CI/CD-Manual dokumentiert. Sämtliche Vorarbeiten konnten 2015 im Zeitplan erledigt werden, so dass die Umsetzung 2016 erfolgen kann.

#### **4. Allgemeine Dienste**

Im Jahre 2015 haben folgende KV-Lernende einen Teil ihrer dreijährigen Ausbildung auf der Landeskanzlei absolviert:

- Alessandro Huber, Februar 2014 bis Januar 2015
- Kristina Zuparic, Juli 2014 bis Juli 2015
- Stefanie Zmoos, Februar 2015 bis Februar 2016
- Jasmin Mischler, August 2015 bis Juli 2016

#### **Kennzahlen 100. Geburtstage**

Im Jahre 2015 durften 23 (2014: 28) Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft die Glückwünsche zum 100. Geburtstag entgegen nehmen. Ein Mitglied des Regierungsrates, der Landschreiber und eine Weibelin überbrachten jeweils die Glückwünsche des Kantons 15 (2014: 14) Damen und 5 (2014: 7) Herren persönlich.

#### **Kennzahlen Überweisungen**

Die von der Landeskanzlei aufgrund des Organisationsgesetzes geführte Überweisungskontrolle weist 1'775 (2014: 1'470) Geschäftsnummern auf.

#### **Legalisationen**

Im Jahre 2015 wurden 2'340 (2014: 2'129) Beglaubigungen und 2'003 (2014: 2'048) Apostillen ausgestellt.

#### **5. Sekretariat Regierungsrat**

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat an 51 Sitzungen (2014: 47) insgesamt 2'109 Geschäfte (2014: 2'030) behandelt, 304 Landratsvorlagen (2014: 268) überwiesen und über 320 Beschwerden entschieden (2014: 277).

#### **6. Parlamentsdienst**

Der Parlamentsdienst des Kantons Basel-Landschaft führte im Jahre 2015 Protokoll an 19 (2012: 16; 2013: 16; 2014: 16) ganztägigen – davon 2 mit zusätzlicher Abendsitzung – und 3 halbtägigen Sitzungen des Landrates während insgesamt 109½ Debattierstunden (2012: 88 Stunden; 2013: 89½; 2014: 95¼). Nur mit diesem neuen Rekordstand an Sitzungszahl und -dauer gelang es, die grosse Menge an pendenten Geschäften einigermaßen abzubauen.

Die neun ständigen Kommissionen, die Redaktionskommission, die verschiedenen Interparlamentarischen (Geschäftsprüfungs-)Kommissionen, der Begleitausschuss der Finanzkontrolle und die Kommission Wirtschaft/Arbeitsmarkt des Oberrheinrates sowie im ersten Trimester auch noch die Spezialkommission FEB (Familienergänzende Betreuung) traten insgesamt 148-mal zusammen – meist zu halbtägigen, gelegentlich aber auch zu ganztägigen Sitzungen. Die Anzahl und Dauer der Sitzungen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben, also stabil auf hohem Niveau.

## Sitzungsanzahl und -dauer der landrätlichen Kommissionen 2011–2015

Kommission	Anzahl Sitzungen					Sitzungsdauer (in Stunden)				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
BKSK	16	18	18	14	18	57.1	72.2	66.0	60.8	59.3
BPK	11	16	17	15	14	37.7	59.4	63.7	62.0	61.0
FIK*	19	23	25	22	24	84.9	108.8	99.4	89.5	79.3
GPK**	8	13	27	31	17	27.2	37.5	73.4	46.3	33.0
JSK	15	19	17	17	17	54.2	70.0	63.0	51.3	45.5
PET	7	11	10	9	10	14.6	19.6	19.6	20.7	25.7
PLK	9	12	10	7	5	17.2	32.0	19.1	15.1	12.4
UEK	7	9	9	8	8	20.6	26.7	24.7	25.2	24.7
VGK	12	12	16	12	16	35.4	45.5	56.1	43.5	54.4
ORR***	6	6	7	9	6	30.0	30.0	37.0	26.0	16.0
IPK FHNW <sup>°</sup>	2	3	3	8	6	10.8	16.2	15.1	22.0	14.7
IGPK <sup>°°</sup>	2	3	3	3	4	2.6	5.9	5.7	4.4	7.2
SPK FEB <sup>°°°</sup>	–	–	–	3	3	–	–	–	5.1	2.7

\*) inklusive Sitzungen des Begleitausschusses Finanzkontrolle (BA FIKO).

\*\*) inklusive Subkopräsiden-Runde, Dienststellen-Visitationen sowie Sitzungen von Arbeitsgruppen.

\*\*\*) inklusive Plenarversammlungen sowie Sitzungen der Schweizer Delegation und der Kommission Wirtschaft & Arbeitsmarkt

°) ab 2014 inklusive Sitzungen des Präsidiums ausschusses.

°°) 2011-2013 IGPK Universität Basel; 2014/2015 IGPK Rheinhäfen.

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes leisteten für alle Sitzungen in Zusammenarbeit mit den Kommissionspräsidien organisatorische Vorbereitungsarbeit, erstellten die Protokolle sowie die Entwürfe der Kommissionsberichte zuhanden des Landrates und bildeten die Dossiers der Geschäfte. Zudem übernahmen die Kommissionssekretärinnen und -sekretäre teils umfangreiche Recherche- und Abklärungsarbeiten im Auftrag der Kommissionen und ihrer Präsidien. Zu den Aufgaben der Kommissionssekretäre und -sekretärinnen gehört auch das Bewirtschaften der CUG (Closed User Groups) für die landrätlichen Kommissionen.

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes treffen sich vierzehntäglich zu Teamsitzungen, um eine einheitliche Arbeitsweise zu gewährleisten, sich gegenseitig über Aktualitäten auf dem Laufenden zu halten und Erfahrungen auszutauschen. An den Treffen nimmt jeweils auch der Landschreiber teil.

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes und die Leitung der Landeskanzlei trafen sich 2015 zweimal mit den Kommissionspräsidien zu einem Erfahrungsaustausch über Aspekte der Kommissionsarbeit. Zudem nahm der Parlamentsdienst zwecks Weiterbildung am 6. Forum der Parlamentsdienste in Bern teil; mit den Themen «Vertraulichkeit von Kommissionsprotokollen», «Verantwortlichkeit, Zuständigkeit und Prozesse bei Kommissionsprotokollen» und «Protokollierungssysteme, Erfahrungsberichte und neue Entwicklungen» wurde dort ein besonderes Augenmerk auf die Protokollierung gerichtet.

Administrativ und organisatorisch unterstützt wurden zudem die verschiedenen Parlamentarischen Gruppen des Landrates (Kultur, Sport, Familienpolitik). Die Gruppe Kultur bot einen Blick hinter die Kulissen der Archäologie Baselland; die Gruppe Sport führte eine Grenzwanderung im Unterbaselbiet sowie einen Besuch des Nordwestschweizerischen Kunstturn- und Trampolinzentrums durch. Zudem wurde der Parlamentsdienst zur Protokollführung der Interparlamentarischen Konfe-

renz der Nordwestschweiz am 23. Oktober 2015 in Solothurn zum Thema «Umbau des Energiesystems» beigezogen.

Auch der Besuch des Landratsbüros beim Kantonsrat von Schaffhausen, der Besuch der Ratskonferenz an der Landsgemeinde des Kantons Glarus sowie die Besuche der Präsidentenkonferenz des Grossen Rates von Graubünden sowie des Büros des baselstädtischen Grossen Rates im Kanton Basel-Landschaft wurden vom Parlamentsdienst geplant und begleitet. Ein weiterer Höhepunkt war die Durchführung der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen am 18./19. September 2015 in Liestal; der Baselbieter Ständerat Claude Janiak gab dabei nach sieben Amtsjahren das SGP-Präsidium an Ruedi Lustenberger weiter. Die Vorbereitung dieser nationalen Tagung inklusive das kulturell-touristische Rahmenprogramm oblag der Landeskanzlei.

Der Baselbieter Parlamentsdienst gehört zu den Gründungsmitgliedern der am 18. September 2015 in Liestal gegründeten Konferenz der Ratssekretäre (KoRa), eines Verbandes der kantonalen Parlamentsdienste. Die KoRa hat den Zweck, die Kontakte und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern zu fördern, deren fachlichen Kenntnisse zu verbessern und die Mitglieder in der Ausübung ihrer amtlichen Tätigkeit zu unterstützen. Die KoRa fördert zudem in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Bedeutung der Tätigkeit der Parlamente sowie der Parlamentsdienste und Ratssekretariate.

Auch die Planung von Spielen und Reisen des FC Landrat (unter anderem das eigene Hallenturnier in Liestal, Spiele gegen den Jugendrat BL, SwissBanking United und die Roche-Direktion, gegen den Grossen Rat von Basel-Stadt, den Kreistag Lörrach, den Vorarlberger Landtag und die Stadt Mülhausen sowie das Eidg. Parlamentarier-Fussballturnier in Ibach SZ) gehörten zu den Aufgaben des Parlamentsdienstes, ebenso wie die administrativ-organisatorische Betreuung des Velo-Clubs Landrat, des landrätlichen Eishockey-Teams und des trikantonalen Parlamentarier/innen-Skirennens in Langenbruck.

Mit der seit Anfang 2013 bestehenden, zurzeit nicht ganz ausgeschöpften Stellendotierung von 820 % kann innerhalb des Parlamentsdienst-Teams die Stellvertretung im Fall von Krankheit, Ferien oder Arbeitsüberlastung einzelner Kommissionssekretariate sichergestellt werden. Dank der im Berichtsjahr weiter ausgebildeten «Pool-Lösung» konnten die Überstunden-Guthaben im Griff behalten oder gar gesenkt und die Unterstützung der Kommissionen und ihrer Präsidien in hoher Qualität gesichert werden.

Die im Spätsommer 2014 umgesetzte neue Organisation der Führung der Landeskanzlei – namentlich die Positionen von Alex Klee als Leiter Ratsdienst und erstem Ansprechpartner für das Landratspräsidium, das Büro und die Ratskonferenz (bzw. seit 1. Juli 2015 die Geschäftsleitung) sowie Barbara Imwinkelried als Leiterin Kommissionendienst mit Zuständigkeit für die kommissionenspezifischen Aufgaben des Parlamentsdienstes – wurde 2015 konsolidiert und bewährte sich bestens. Mit dem Ausscheiden von Barbara Imwinkelried aus der Landeskanzlei per Ende 2015 wurde beschlossen, die Co-Leitung nicht fortzusetzen und somit das Organigramm anzupassen: Als Leiter Parlamentsdienst fungiert ab 1. Januar 2016 Alex Klee, als stellvertretender Leiter Parlamentsdienst neu Peter Zingg. Die inhaltliche Aufteilung der Zuständigkeiten wird weiterhin durch die Aufteilung des Parlamentsdienstes in die beiden Bereiche Ratsdienst (Leitung: Alex Klee) und Kommissionendienst (Leitung: Peter Zingg) ausgedrückt.



## 7. Rechnungswesen

Dank der personellen Stabilität konnte das Team die Abläufe bereits teilweise optimieren. Im Jahr 2016 werden laufend weitere kleine Optimierungen vorgenommen werden.

Mitarbeiterinnen des Rechnungswesens / Controlling:

- Claudia Haas, Leiterin Rechnungswesen/Controlling; Expertin in Rechnungslegung und Controlling, 40 %
- Caroline Tschudin, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, 50 %

Folgende Aufgaben werden vom Team Rechnungswesen/Controlling für den Landrat, den Regierungsrat, die Landeskanzlei inklusive Staatsarchiv, die Finanzkontrolle, den Ombudsman und neu ab 1. Januar 2015 auch für die Aufsichtsstelle Datenschutz erledigt:

- Kreditoren bearbeiten
- Debitorenbewirtschaftung (Amtsblatt, Beglaubigungen, Apostillen)
- Administration Amtsblatt
- Abschlusserstellung (inkl. Dokumentation)
- Budget / Aufgaben- und Finanzplan
- Erwartungsrechnung
- Abrechnung Verpflichtungskredite
- Forecast
- Direktionsübergreifende Projekte (z.B. IKS, Einführung Aufgaben- und Finanzplan)

## Zahlen und Fakten zum Rechnungswesen

Die Kreditorenbuchhaltung weist einen Jahresumsatz von CHF 2,413 Mio. im Jahr 2015 aus, im Jahr 2014 waren es CHF 2,503 Mio. Franken.

In allen Buchungskreisen zusammen wurden im vergangenen Jahr 705 Kreditoren verbucht, im Jahr 2014 waren es 666 Kreditoren.

In der Debitorenbuchhaltung betrug der Jahresumsatz 2015 CHF 424'608, 2014 CHF 286'174 und im 2013 waren es CHF 287'458.

## 8. Aussenbeziehungen

### Strategie Aussenbeziehungen 2016-2019

Der Regierungsrat verabschiedete im Dezember 2015 seine Strategie für die Aussenbeziehungen mit prioritären Zielen und Massnahmen. Diese beruhen auf dem Regierungsprogramm 2016-2019 und zeigen somit die aussenpolitischen Schwerpunkte und Leitlinien für die aktuelle Legislatur. Für die Erarbeitung der Strategie Aussenbeziehungen wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Landeskanzlei und Einbezug von Vertretern aller Direktionen eingesetzt. Die Erarbeitung erfolgte parallel zur Erarbeitung des neuen Regierungsprogramms. Mit der Strategie wird eine Gesamtsicht sowie eine Priorisierung der Engagements in inhaltlicher und räumlicher Sicht ermöglicht.

### Erste Projekte in Interreg V zur Genehmigung geführt

Die neue Interreg-Förderperiode V läuft von 2014-2020. Neben den Nordwestschweizer Kantonen beteiligt sich auch der Bund über seine Neue Regionalpolitik an der Zusammenarbeit im Programm Interreg A Oberrhein. Da sich auf europäischer Ebene der Genehmigungsprozess für das

Operationelle Programm um mehrere Monate verzögerte, konnten im ersten Jahr des Programms noch keine neuen Projekte genehmigt werden. Dieser Rückstand wurde im Jahr 2015 wieder aufgeholt. Der Kanton Basel-Landschaft hat im vergangenen Jahr seine Unterstützung mit Mitteln aus dem Verpflichtungskredit für sechs Projekte aus den Bereichen der Neurowissenschaften, des Pflanzenschutzes, des Gewässerschutzes, des Risikomanagements und der Raumplanung zugesagt.

### **Einbezug der Gemeinden in die trinationale Zusammenarbeit**

Seit 2007 wirkt der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) als Plattform für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im trinationalen Raum Basel auf lokaler und kommunaler Ebene. Im Unterschied zu den Kooperationspartnern auf deutscher und französischer Seite waren bisher auf schweizerischer Seite im TEB vorwiegend die Kantone aktiv. Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben daher gemeinsam verstärkt mit Mitwirkungs- und Informationsveranstaltungen sowie aktiver Einbindung von Gemeindevertretungen auf ein stärkeres Engagement der Schweizer Gemeinden in der trinationalen Zusammenarbeit hingewirkt. Im April 2016 übernimmt der Kanton Basel-Landschaft die Schweizer Delegationsleitung im trinationalen Raum Basel vom Kanton Basel-Stadt. Die Funktionen der Delegationsleitung und des Präsidiums des TEB werden sich dabei der Kanton und eine Gemeindevertretung aus dem Kanton untereinander aufteilen.

### **Interessenvertretung auf Bundesebene**

In der kantonalen Interessenvertretung definiert der Regierungsrat periodisch Schwerpunktthemen zur Bearbeitung. Im Jahr 2015 wurden 4 Themen abgeschlossen und 4 neue zur Bearbeitung aufgenommen. Diese Schwerpunktbearbeitung wird ergänzt durch regelmässige Gespräche mit den basellandschaftlichen Vertretern und Vertreterinnen in den eidgenössischen Räten im Vorfeld der Sessionen sowie interkantonalen Lobbying-Anlässen auf Nordwestschweizer Ebene. Bereits zum zweiten Mal wurde 2015 ein Sessionsgespräch bikantonal mit Basel-Stadt durchgeführt. An der jährlichen Durchführung eines gemeinsamen Treffens wird festgehalten. 2015 lag darüber hinaus erstmals die Federführung zur Organisation der gemeinsamen «Bundeskader-Treffen», eines Informationsanlasses mit Kadermitarbeitenden des Bundes, die eine besondere Beziehung zur Region besitzen, beim Kanton Basel-Landschaft.

### **Einige Zahlen zur Arbeit der Stabsstelle Aussenbeziehungen**

Die Aufgaben der Stabsstelle Aussenbeziehungen sind vielfältig. Nicht alle Arbeitsbereiche der Stabsstelle lassen sich ohne weiteres in statistischen Daten abbilden. Anhand der nachfolgenden Zahlen zu Anlässen, Konferenzen und Sitzungen kann aber ein ungefährender Eindruck über die Arbeit gegeben werden.

Die Stabsstelle Aussenbeziehungen organisierte im Jahr 2015:

- 2 kantonale Sessionsgespräche
- 1 bikantonales Sessionsgespräch BS/BL
- 1 Nordwestschweizer Lobbying-Anlass mit aktiver kantonalen Beteiligung
- 1 Bundeskadertreffen
- 1 Empfang des Regierungsrates
- 5 Vorstandssitzungen von interkantonalen Konferenzen (aktiv)
- 6 Vorstandssitzungen in grenzüberschreitenden Gremien begleitend für den Kanton
- 1 Jahrestagung der Interparlamentarischen Konferenz (aktiv)
- 1 Metropolitankonferenz (aktiv)
- 1 Plenarversammlung der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (aktiv)

und verfasste:

- 1 Publikationsbeitrag im Staats- und Verwaltungsrecht BL
- 2 Vorlagen an den Landrat

## 9. Staatsarchiv

### Allgemeines

Noch immer besteht seitens der Verwaltung Ablieferungsbedarf. Dank konsequenter Bewertung und Kassation von nichtarchivwürdigem Archivgut hat sich der Nettozuwachs abgeflacht und es kann von einer Trendwende beim Zuwachs an Papierakten gesprochen werden. Die Gesamtkapazität des Staatsarchivs liegt bei ca. 25'000 Laufmetern. Kann der Nettozuwachs unter 200 Laufmetern pro Jahr gehalten werden, reichen die Reserven mindestens 20 Jahre.

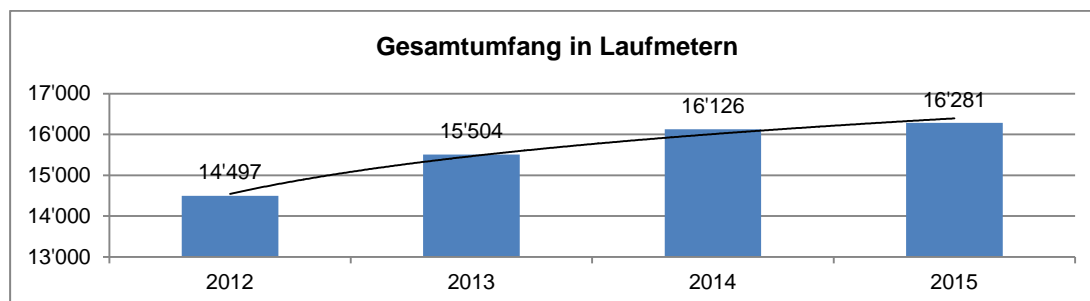
Massenakten fallen zunehmend in elektronischer Form an. Die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre ist eine günstige Speicherinfrastruktur für die digitale Langzeitarchivierung. Dies soll mittels einer aktualisierten kantonalen Ablage- und Archivierungsstrategie realisiert werden.

### Aktenführung in der Kantonsverwaltung

Die Umstellung auf eine systematische elektronische Aktenführung im Kanton Basel-Landschaft verläuft nach wie vor harzig. Grössere Projekte für die Umstellung auf die elektronische Aktenführung fehlen weiterhin, da die Verwaltung andere Prioritäten setzt. Das Archiv als «Fachstelle Aktenführung» führte seine Sensibilisierungsarbeit dennoch weiter. Wiederum erschienen im Infoheft der Verwaltung vier kurze Artikel zu Fragen der Aktenführung. Die Beratung und Unterstützung vor Ort ist vorderhand der effektivste Weg zur Verbesserung der Aktenführung in der kantonalen Verwaltung. Das Team des Staatsarchivs machte insgesamt 51 (2014: 50) Besuche in den Dienststellen. Dabei ist elektronische Aktenführung immer wieder Thema.

### Ablieferungen

Insgesamt wurden 65 (2014:192) Ablieferungen mit einem Gesamtumfang von 395 (2014: 1'162) Laufmetern Unterlagen ins Staatsarchiv übernommen. 240 Laufmeter konnten aufgrund archivischer Bewertungen entsorgt werden (2014: 541). Im Bereich Privatarchive sind 21 (2014:71) Zugänge zu verzeichnen. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu den Ablieferungen aus der Verwaltung und tragen zu einer möglichst reichhaltigen historischen Überlieferung bei.



### Digitale Archivierung

6 (2014:7) Bestände konnten in digitaler Form übernommen und in SILO1, dem digitalen Langzeitarchiv, eingelagert werden. Das System bewährt sich. Aufgrund der zu erwartenden grossen Da-

tenmengen wird es nötig, dass der Kanton BL möglichst rasch günstige Speicherinfrastruktur für die Langzeitarchivierung zur Verfügung stellen kann.

### Konventionelle Archivierung und Bestandserhaltung

Die konventionelle Archivierung konzentriert sich auf die archivgerechte Lagerung, Verpackung sowie auf die Herstellung von qualitativ guten Digitalisaten wertvoller Quellen für die Konsultation am Bildschirm (anstelle der Originale). Digitalisiert sind sämtliche Kirchenbücher, alle Landratsprotokolle und alle Regierungsratsprotokolle bis ca. 1937. Die Digitalisate sind im Lesesaal in guter Qualität benutzbar. Die geplante Online-Publikation musste aus Ressourcengründen zurückgestellt werden.

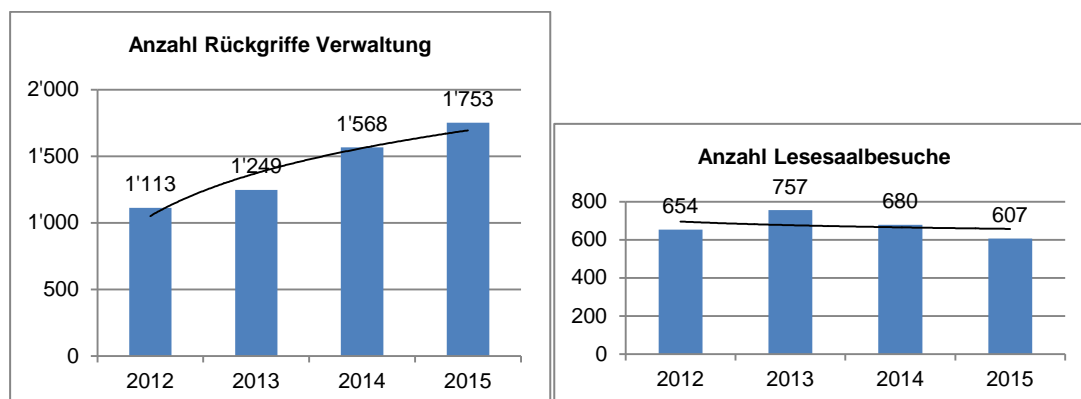
### Archivische Erschliessung

Die archivische Erschliessung im StABL erfolgt auf unterschiedlichen Stufen. Insgesamt wurden 29 (2014: 28) Bestände neu eröffnet und 13'788 (2014:60'000) neue Verzeichnungseinheiten erfasst. Der sehr hohe Erschliessungsgrad von total 568'384 Datensätzen ermöglicht schnelle und effiziente Aktenzugriffe. Eine qualitative Verbesserung der Erschliessungsdaten erfolgte wiederum bei der Aufarbeitung für die Publikation im Internet. Bestandesbeschreibungen aus dem Bereich Verwaltungsregistraturen wurden so überarbeitet, dass sie freigeschaltet werden können, ohne schützenswerte Daten zu tangieren. Damit sind 132'264 Verzeichnungseinheiten (2013: 128'797), d.h. rund 25% des Gesamtkatalogs auf dem Internet einsehbar.

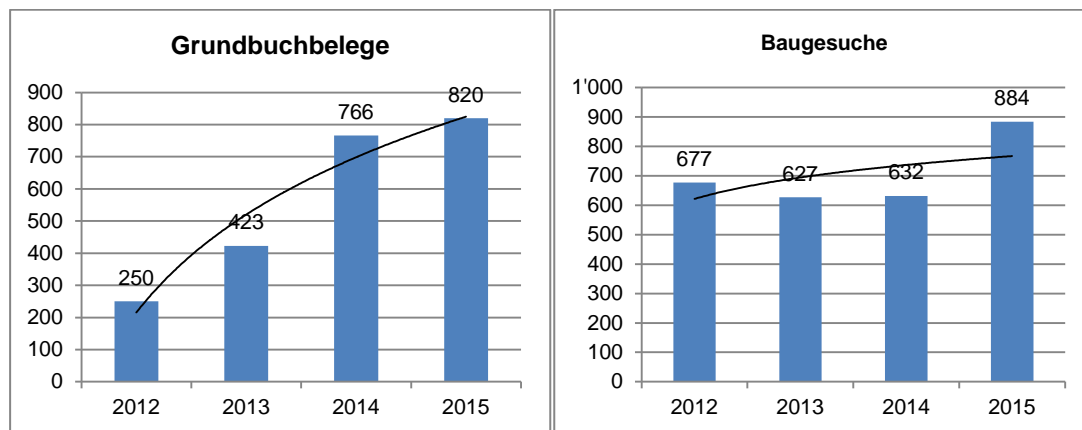
### Archivbenutzung: Anfragen, Recherchen, Ausleihe, Lesesaal

Als direkte Folge des grossen Archivzuwachses der letzten Jahre nahmen die Aktenrückrufe aus der Verwaltung stark zu. Die Statistik der Lesesaalbenützung ergibt längst nicht mehr ein vollständiges Bild der Archivnutzung. Durch den Ausbau des Online-Angebots über das Internet haben die schriftlichen Anfragen stark zugenommen. Forscher/-innen, die über längere Zeit ins Archiv kommen, um Quellen zu studieren, werden seltener. Stattdessen kommen mehr kurzfristige Fragen von Journalist/innen oder Schüler/innen zu Einzelthemen. Ebenso zugenommen haben persönliche Beratungen, da die neuen Benutzer/innen mit der Archivrecherche nicht vertraut sind. Auch dies kann zeitintensiv sein. Viel Aufwand entsteht bei der Klärung von Einsichtsberechtigungen, der Bearbeitung von Einsichtsgesuchen und der Vorbereitung von Besuchen mit speziellen Einsichten.

Statistisch erfasst wurden nur diejenigen Anfragen, die auch effektiv zu einer Recherche geführt haben. Zahlreiche telefonische Auskünfte oder schriftliche Kurzantworten, meist per E-Mail, wurden nicht aufgenommen. Für Recherchen für Private werden aufwandbezogene Gebühren erhoben (CHF 60/h). Die Konsultation von Archivalien im Lesesaal ist kostenlos.







### Publikationen, Referate, Veranstaltungen

Die wichtigste Publikationsplattform des Staatsarchivs ist dessen Website ([www.staatsarchiv.bl.ch](http://www.staatsarchiv.bl.ch)), und auf dieser insbesondere der Online-Katalog, aber auch die zugeschalteten Seiten der Online-Kantons-geschichte (Nah dran – weit weg) oder die digitalisierten Landratsprotokolle (<http://www.landratsprotokolle.bl.ch/>). Die Benutzungshäufigkeit des Katalogs nimmt zu mit der Menge an zugänglichen Erschliessungsdaten, die anderen Anwendungen werden gleichbleibend genutzt. Beliebt sind auch die historischen Fotografien, die über den Online-Katalog zugänglich sind.



Blick vom Bad Bubendorf Richtung Bubendorf vor dem 1. Weltkrieg. PA 6412 Fotoarchiv Lüdin AG

Das Staatsarchiv ist direkt oder indirekt an zahlreichen Forschungs- und Publikationsprojekten beteiligt. Insbesondere bei den Publikationen des Kantonsverlags war das Staatsarchiv involviert. Zum fünften und letzten Mal führte das StABL den überbetrieblichen Einführungskurs für I&D Assistent/innen zum Thema archivische Erschliessung durch. Das StABL beteiligte sich auch an der Ausbildung Kulturgüterschutz des Zivilschutzes im Auftrag des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz.

Die Mitarbeiter/-innen des Staatsarchivs werden in diversen Kommissionen und Projekten eingesetzt. So zum Beispiel auch bei verschiedenen Anlässen in Zusammenhang mit den 200-Jahre-Jubiläumsfeiern des Wiener Kongresses. Dies schafft wertvolle Beziehungen und dient nicht zuletzt dem fachlichen Erfahrungsaustausch und der Weiterbildung. Valentin Chiquet ist Kassier und Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte (GRK). Mireille Othenin-Girard ist Mitglied der Kommission Quellen und Forschungen. Regula Nebiker ist ex officio Mitglied des Stiftungsrats und des Büros der Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle, die der Kanton Basel-Landschaft zusammen mit den Kantonen Jura und Bern und Basel-Stadt finanziell unterstützt.

## **Personal**

Nach einer Phase mit mehreren Vakanzen ist das Team seit Mai 2015 wieder komplett mit Regula Blochwitz und Marcel Dürrenberger. Sie arbeiteten sich in Rekordgeschwindigkeit ein, nur so konnte die starke Zunahme der Benutzung bewältigt werden.

Wiederum leistete das gesamte Team des Staatsarchivs sehr gute Arbeit. Herausforderungen wie die Grossablieferung, aber auch Personalengpässe konnten nur dank der guten Zusammenarbeit und des hohen Engagements aller bewältigt werden. Die Veränderungen des archivischen Arbeitsumfelds verlangen von allen viel Flexibilität und Lernbereitschaft. Die gute und speditive Arbeit des Staatsarchivs wird auch von unseren Kunden wahrgenommen. Das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten.

Mehrere Praktikantinnen und Praktikanten ergänzten das Team im Berichtsjahr während einiger Monate und Wochen. Sehr gute Erfahrungen machen wir mit dem WMS Praktikum Plus. Im Sommer hat eine neue Praktikantin ihre Arbeit im Staatsarchiv für ein Jahr begonnen. Zwei I&D-Auszubildende absolvierten ihre mehrmonatigen Archivpraktika. Nur dank ihrer wertvollen Mithilfe konnten überhaupt so viele Erschliessungsarbeiten vorangetrieben werden.